

Elternorientierung Übertritt in die Sekundarstufe

Sekundarschule Wetzikon 29. Oktober 2024



Inhalt

- 1. Teil (Singsaal)
- Die Sekundarschule Wetzikon stellt sich vor
- Das Übertrittsverfahren
- Schülerzuteilung
- Umstufungen
- Ausblick auf die Berufswahl
- 2. Teil (Eingangshalle Sek Walenbach)
- "Marktplatz"



Die Sekundarschule Wetzikon stellt sich vor



Sekundarschule Walenbach



Sekundarschule Zentrum



Zwei Standorte; eine Schule

Zwei Schulstandorte

Sek Walenbach und Sek Zentrum

Gemeinsame Ziele und Werte

- Fähigkeiten, Kenntnisse, Zufriedenheit werden gefördert
- Vorbereitung auf die n\u00e4chste Lebensphase
- Integration in die Gesellschaft

Vielfältige Unterstützung und Förderung

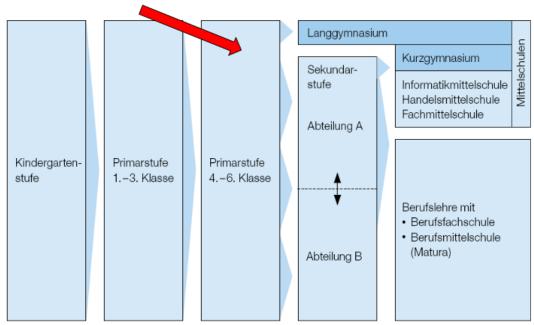
- Konzentrierte und gezielte Förderung, individuelle Leistungsfähigkeit
- Individuell guter Abschluss mit passendem Anschluss



Das Schulmodell

Aufbau

- Dauer: drei Jahre
- zwei Abteilungen (Sek A / Sek B)
- die Abteilungen sind durchlässig
- mit dem Abschluss der Sekundarschule endet die Schulpflicht





Schule

Viele pädagogische Bedürfnisse

- 690 Jugendliche an der Sekundarschule Wetzikon
- Unterschiedliche Ansprüche = vielseitiges Angebot
 - Individualisieren
 - Coaching
 - Integrative Förderung
 - Sonderpädagogische Massnahmen nach Bedarf
 - Begabtenförderung
 - Deutsch als Zweitsprache
 - Schulsozialarbeit /Schulsozialpädagogik
 - Jugendprojekt LIFT (Berufsintegration)



Hauptziel der Sekundarschule

Hauptziel

- Vorrangiges Ziel: Übertritt in die Berufswelt, Berufliche Grundbildung (Lehre), evtl. ergänzend mit Berufsmaturität als Abschluss
- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler entscheidet sich für eine Mittelschule (Gymnasium, FMS, IMS, ...)
 Der Übertritt erfolgt nach der 2. oder 3. Sek. (Aufnahmeprüfung)



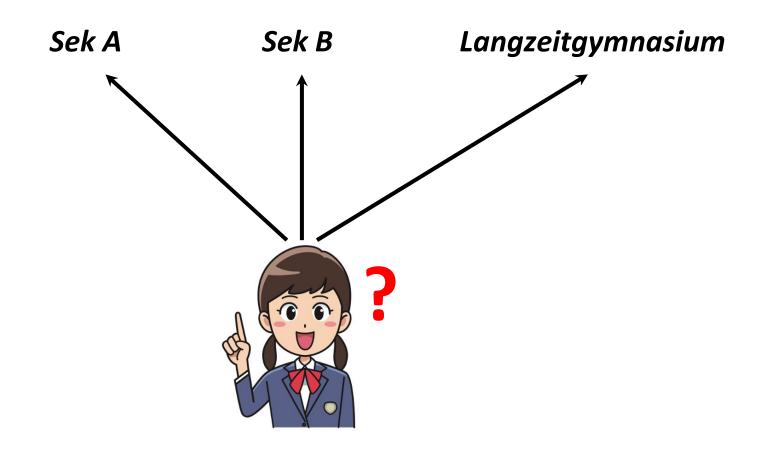
Schule

Einbettung ins Bildungssystem





Das Übertrittsverfahren





Grundsätze

- Die Einteilung wird aufgrund einer Gesamtbeurteilung vorgenommen.
- Diese umfasst die schulischen Leistungen, das Arbeits- und Lernverhalten, das Sozialverhalten sowie den Entwicklungsstand.
- Der Entscheid erfolgt aufgrund eines Austauschs zwischen Eltern, Lehrperson und Kind am Übertrittsgespräch.
 Gemeinsam wird die optimale Lösung gesucht.
- Die Kinder sollen weder über- noch unterfordert sein.



Worin unterscheiden sich die Abteilungen A und B?

Die Abteilung A ist die kognitiv anspruchsvollste Abteilung.

Weitere Unterschiede

- Schulstoff
- Lernziele + Unterrichtstempo
- Lerngeschwindigkeit
- Betreuung Beziehung



Verfahren für den Übertritt

- 1. Einteilungsantrag der Primarlehrperson
- 2. Übertrittsgespräch mit Eltern, Kind und Primarlehrperson

Bei Einigkeit: Entscheid getroffen, Verfahren beendet.

Bei Uneinigkeit: 2. Übertrittsgespräch

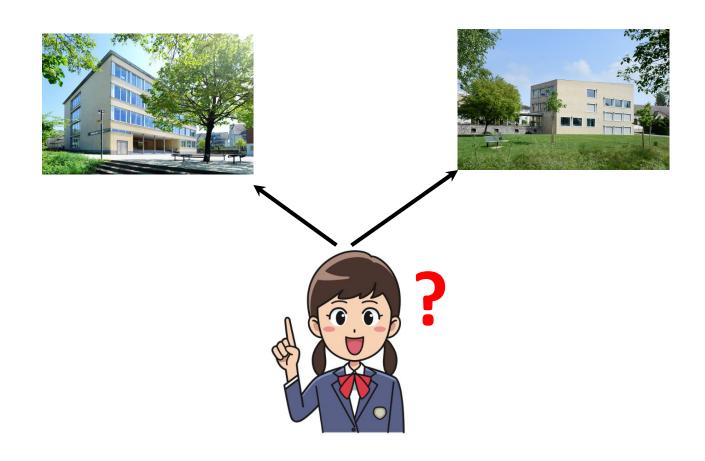
3. Zweites Übertrittsgespräch mit Eltern, Kind, Primarlehrperson, Schulleitung der Primarschule und Sekundarschullehrperson

Bei Einigkeit: Entscheid getroffen, Verfahren beendet.

Bei Uneinigkeit: Entscheid durch die Geschäftsleitung



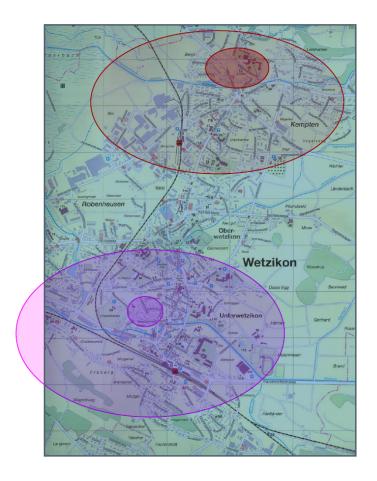
In welche Schule geht mein Kind?





Schule

Zuteilungskriterien



- Quartier, Schulweg
- Ausgeglichene Klassengrössen
- Aufteilung Mädchen / Knaben
- Besondere Bedürfnisse der Kinder
- Einzugsgebiet beider Schulen ist ganz Wetzikon



Umstufungen während der Sekundarschule



Schule

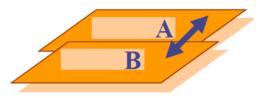
Umstufungen sind möglich

Kriterien

- Während der Sekundarschulzeit kann die Einteilung «korrigiert» werden, wenn die Schülerin oder der Schüler unter- oder überfordert ist.
- Die Umstufung erfolgt aufgrund einer Gesamtbeurteilung.

Termine

- 1. Sek
 - 3 Umstufungstermine: November, April, Juli
- 2./3. Sek
 - 2 Umstufungstermine: jeweils auf Zeugnistermin





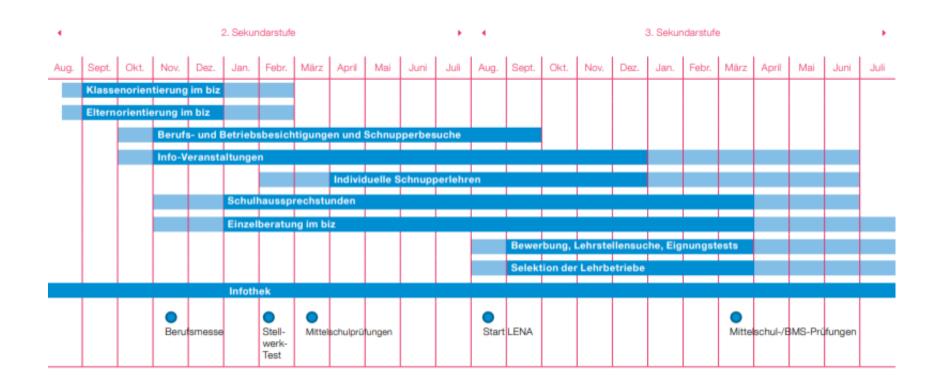
Ausblick auf die Berufswahl



Foto: Shutterstock.com

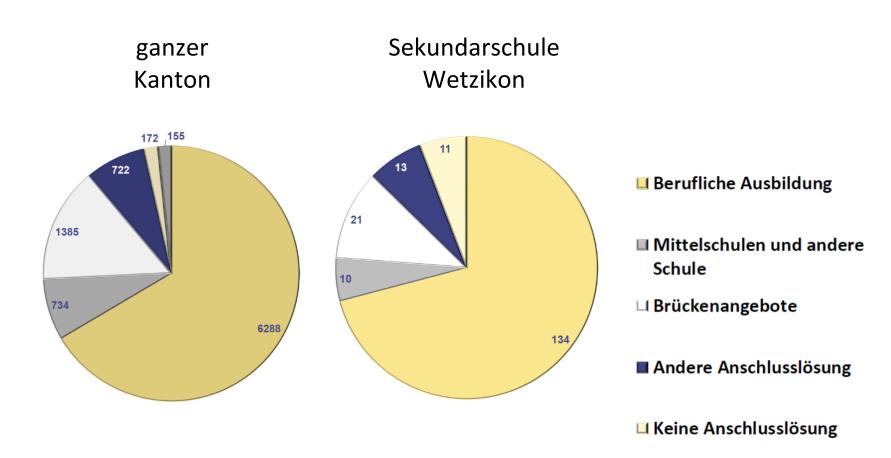


Berufswahlfahrplan



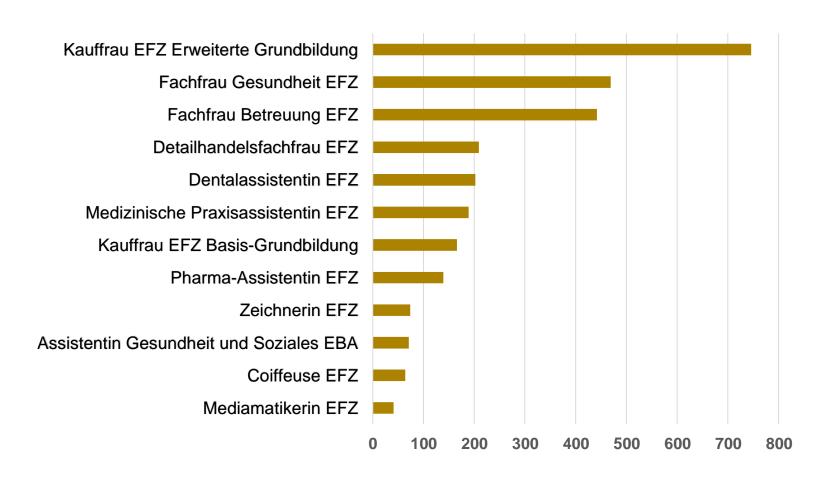


Anschlusslösungen 2024



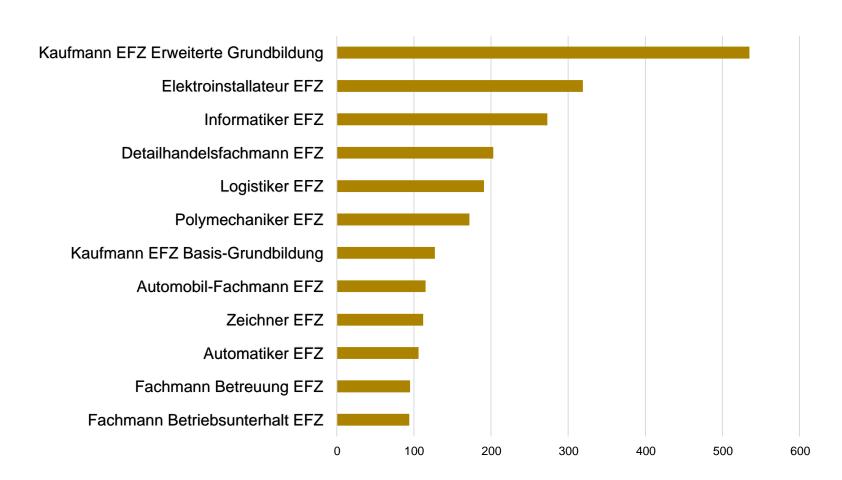


Die meistgewählten Berufe 2024: Frauen



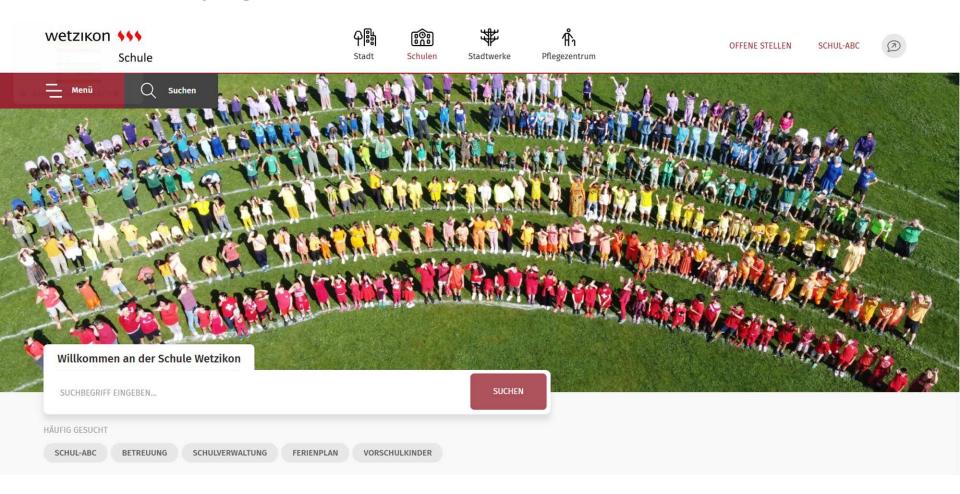


Die meistgewählten Berufe 2024: Männer





Homepage - www.schule-wetzikon.ch





Marktplatz

- Danke f

 ür Ihren Besuch und Ihr Interesse.
- Bitte besuchen Sie jetzt unseren «Marktplatz».
 Lassen Sie sich von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern konkrete Einblicke in die Sekundarschule zeigen.